

## **Projektstage 2005/2006**

Beim traditionellen Fußballturnier, heuer mit dem Slogan „SZU-Fußball-WM“, spielten Teams mit Phantasienamen wie „Bauern-Ranger“, „Die Ärgsten“ oder „Los Hombres“ um den Sieg. Wenige Schritte weiter kämpften SpringerInnen, LäuferInnen und WerferInnen um Pokale und übten sich SchülerInnen im Jonglieren. In den Turnsälen gab es ein Volleyball- und Badminton-Turnier, auch die hauseigene Bowlingbahn wurde genutzt. Sanfter konnte man das Schuljahr in unserer Schwimmhalle bei „Wassershiatsu“ ausklingen lassen.

Nicht nur das Schulgebäude war Schauplatz der Projektstage: Klettern in Perchtoldsdorf, eine Fahrradtour durch den Nationalpark Donauauen, Mountain-Biken durch den Wienerwald, Laufen im Prater waren ebenso im Angebot wie zwei Segeltage auf der Alten Donau. Die Segelschule Hofbauer war sehr großzügig und stellte Segellehrer und Boote zur Verfügung. In den schuleigenen „Mini12ern“ konnten auch RollstuhlfahrerInnen daran teilnehmen. Das Botanische Institut ermöglichte einen Workshop zu Drogen-, Heil- und Giftpflanzen und bot darüber hinaus eine erstklassige Führung durch den Botanischen Garten an. Für kulturell besonders Interessierte gab es „City-Walks“ und den Besuch „unbekannter Friedhöfe“

In mehreren Kreativkursen entstanden Gemälde mit Öl und Acryl, Bleistift- und Kreidezeichnungen, Collagen, teilweise unter professioneller Anleitung im Leopoldmuseum, inspiriert durch den Besuch der Ausstellung „Körper, Gesicht und Seele. Frauenbilder vom 16. bis zum 21. Jahrhundert“. Ein Fotokurs fand ebenso begeisterte TeilnehmerInnen wie ein Kabarett-Workshop mit Andre Blau. Ernsthafter wurde im Kurs „Ethik des Wirtschaftens“ gearbeitet: Ausgehend von „Darwins Nightmare“ versuchten die SchülerInnen Lösungen für die Probleme Tansanias zu finden. Bei „Wer bin ich – wer bist du?“ sollten die TeilnehmerInnen spielerisch in Persönlichkeitspsychologie und Gruppendynamik eingeführt werden.

Unter dem Motto „Andere Länder – andere Sitten“ präsentierten SchülerInnen aus Vietnam, Bosnien, Mazedonien und der Türkei Esskultur, Bräuche, Feste, Sprache, Religionen ihres Herkunftslandes; ein Besuch der Wiener Hauptmoschee ergänzte den Workshop.

Interkulturell ging es auch beim Kochkurs zu, wo italienische und österreichische Schmankerln wie Spagetti Carbonara, Minestra di Verdure oder faschierte Laibchen mit Erdäpfelsalat zubereitet und selbstverständlich auch gegessen wurden.

Dass Stricken cool ist, bewiesen Mädchen und Burschen, allesamt AnfängerInnen in diesem Metier, die sich an Topflappen versuchten. Die Begeisterung war bei manchen so groß, dass sie die Arbeit zu Hause fortsetzten.

Weitere Workshops boten die Gelegenheit, Unterrichtsfächer mal aus einer anderen Perspektive kennen zu lernen – ob nun „Fun Games with English“, „Italienisch für den Urlaub“ (Flirtkurs inclusive) oder „Spaß mit Mathematik“.

In einer HTL durfte natürlich das technische Angebot nicht fehlen. „Podcast, Remix Co“ ermöglichte den TeilnehmerInnen, mit Work & Musik kreativ zu arbeiten und mit dem Tontechniker Erik Schörghofer professionelle Audiotbearbeitung kennen zu lernen. Die Einführung in die Flugsimulation stand ebenso am Programm wie die Reparatur von Overheadprojektoren.

Großen Zulauf hatte die LAN-Party, die, wie es sich gehört, in der Nacht fortgesetzt wurde, wobei spannende Spiele, Gespräche und DVDs den Schlaf weitgehend verhinderten – und wer diesem menschlichen Bedürfnis doch nicht widerstehen konnte, den weckte um 6 Uhr morgens das Reinigungsteam.

Die Schülerin einer ersten Klasse HTL, die sich bereits abgemeldet hatte, brachte es auf den Punkt: Nachdem sie den Malkurs besucht und das abschließende Schulkonzert gehört hatte, änderte sie ihr Vorhaben: „Aus einer Schule, wo das möglich ist, wo so eine Stimmung ist, möchte ich nicht weggehen!“